



Notfall Rettungsmed  
<https://doi.org/10.1007/s10049-019-00660-z>  
© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

Deutscher Rat für Wiederbelebung –  
German Resuscitation Council (GRC) e.V.  
c/o Sektion Notfallmedizin, Universitätsklinikum Ulm  
Prittwitzstraße 43, 89070 Ulm  
[info@grc-org.de](mailto:info@grc-org.de)  
[www.grc-org.de](http://www.grc-org.de)

Redaktion  
Prof. Dr. B. W. Böttiger (V.i.S.d.P.)  
B. Gliwitzky (V.i.S.d.P.)  
B. Brock

## News aus dem Deutschen Rat für Wiederbelebung e.V.

Die Autoren:



▲ Univ.-Prof. Dr. med. Bernd W. Böttiger, Vorstandsvorsitzender GRC



▲ Britta Brock, Marketing GRC

## World Restart a Heart Day am 16. Oktober 2019

Fünf vor zwölf am Kölner Dom: Etwa 200 Passanten mit roten Luftballons an den Handgelenken brechen zeitgleich scheinbar lebloß auf dem Roncalli Platz zusammen. Wissen die übrigen Passanten was zu tun ist? (Abb. 1) Pro Jahr sterben allein in Deutschland mindestens 70.000 Menschen an einem plötzlichen Herzkreislaufstillstand, der sich außerhalb eines Krankenhauses ereignet. Für sie ist es tatsächlich fünf vor zwölf – es geht für sie um Leben und Tod. Gut, dass es sich hier nicht um einen echten Notfall, sondern „nur“ um eine eindrucksvolle Aktion anlässlich des World Restart a Heart Day handelt. Organisiert hat die Flashmob-Aktion das Team um Univ.-Prof. Dr. Bernd Böttiger, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Rates für Wiederbelebung (GRC), mit Unterstützung der Fachschaft Medizin an der Medizinischen Fakultät der Uniklinik Köln. Neben zahlreichen vor Ort gewonnenen Teilnehmer hatten allein die Medizinstudierenden ins-

gesamt 60 der Zusammenbrechenden im Vorfeld mobilisiert. Mit der Wiederbelebungaktion am Dom, passend zum diesjährigen Motto „Iconic Places“, wollte der GRC gemeinsam mit den Studierenden, der ADAC Luftrettung, der ADAC Stiftung, dem Arbeiter Samariter Bund, dem Gesundheitsamt der Stadt Köln, den Johannitern, der Kölner Feuerwehr, dem Kölner Verkehrsbund, den Maltesern, dem Nationalen Aktionsbündnis Wiederbelebung und der Uniklinik Köln auf die wichtige Bedeutung der Laienreanimation aufmerksam machen.

Dass zwei Hände und die simple Formel „PRÜFEN – RUFEN – DRÜCKEN“ genügen, um Leben zu retten, zeigten die Experten anschließend in kurzen Ausbildungsaktionen. Ein weiteres Highlight der Aktion war die Segnung des „Kölsch Mäde“, eines neuen Rettungshubschraubers der ADAC Luftrettung, durch Weihbischof Ansgar Puff vom Erzbistum Köln, der sich später selbst auch noch in der



Abb. 1 ▲ a und b Flashmob in Köln

Herzdruckmassage übt. „Beim diesjährigen World Restart a Heart Day wiesen Experten weltweit an bekannten und berühmten Orten auf die enormen Möglichkeiten der Laienreanimation hin. Wir haben dafür natürlich den Dom als bekanntestes Kölner Wahrzeichen gewählt“, erklärte Prof. Dr. Böttiger und freute sich sehr über die gelungene Aktion.

Aber nicht nur in Köln wurde der World Restart a Heart Day gefeiert. Mehr als 60 Aktionen und Veranstaltungen wurden dem GRC deutschlandweit zum World Restart a Heart Day gemeldet. Dadurch wurden allein in Deutschland tausende von Menschen trainiert und über Laienreanimation informiert. „Diese Vielzahl an Veranstaltung macht mich persönlich sehr stolz. Es freut mich riesig, dass so viel Engagement zum World Restart a Heart Day gezeigt wird. Dieses Jahr konnten wir auch das Internationale Rote Kreuz und die World Federation of Societies of Anaesthesiologists als Unterstützung für unsere weltweite Aktionen gewinnen. Damit geht unsere Formel Prüfen-Rufen-Drücken jetzt mit 191 eingeladenen Ländern nahezu um die ganze Welt.“ sagte Univ.-Prof. Dr. Bernd Böttiger, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin an der Uniklinik Köln und Vorstandsvorsitzender des GRC.

Alle bundesweiten Veranstaltungen, die dem GRC gemeldet wurden, können Sie auf unserer Homepage einsehen: <https://www.grc.org.de/termine/21-World-Restart-a-Heart-Day>.

### Weitere Hintergrundinfos zum World Restart a Heart Day

Bereits im Frühjahr 2012 wurde auf Anregung des European Resuscitation Council (ERC) zur Steigerung der Laienreanimation im Europaparlament eine Deklaration zur Einführung des European Restart a Heart Day von 400 EU-Abgeordneten unterschrieben. Der European Restart a Heart Day fand erstmals am 16. Oktober 2013 unter dem Motto „KIDS SAVE LIVES“ in mehr als 20 europäischen Ländern statt.

Mit Unterstützung des GRC ist dann die weltweite „World Restart a Heart“-Initiative unter dem Dach des International Liaison Committee on Resuscitation (ILCOR) initiiert worden. Beginnend in 2018 wird ab sofort jährlich an und rund um den 16. Oktober – und ausdrücklich sehr gerne auch in den Wochen davor und danach – zu Aktionen und Veranstaltungen zum Thema Laienreanimation aufgerufen, beispielsweise in Form von Wiederbelebungs-Massentrainings, Infokampagnen oder Auffrischkursen. Primäres Ziel des Tages ist es, ein Bewusstsein für das Thema zu schaffen und weltweit möglichst viele Laien in Wiederbelebungsmaßnahmen zu schulen. Der Auftakt letztes Jahr war sehr erfolgreich. Es wurden weltweit über 675.000 Menschen in Reanimation trainiert, 12,7 Millionen Menschen wurden über die sozialen Medien erreicht.

Alle internationalen Aktionen sowie Informationsmaterialien in verschiedenen Sprachen rund um den „World Restart a Heart Day“ finden Sie hier: [www.ilcor.org/wrah](http://www.ilcor.org/wrah) und [www.grc-org.de/projekte/10-2-World-Restart-a-Heart-Day](http://www.grc-org.de/projekte/10-2-World-Restart-a-Heart-Day)

## KIDS SAVE LIVES – Zwei tolle Projekte in der Woche der Wiederbelebung

Erste Hilfe wird in Brandenburg zum Schulfach: Am 19.09.2019 unterzeichnete Bildungsministerin Britta Ernst (SPD) auf dem Neustädtischen Markt in Brandenburg an der Havel einen entsprechenden Kooperationsvertrag. Mit der Unterschrift startete das Projekt „Herzensekretter Brandenburg – Leben retten macht Schule“ (Abb. 2). Künftig wird Wiederbelebung im Unterricht ab Klasse 7 regelmäßig trainiert. In diesem Schuljahr startet die Pilotphase mit 33 Brandenburger Schulen: Die Fortbildung der Lehrkräfte beginnt Ende Oktober 2019, der Unterricht für die Siebtklässler im Februar 2020. Der Wiederbelebungunterricht ist nicht zwingend an bestimmte Unterrichtsfächer gebunden.

Dass Erste-Hilfe-Techniken auf den Stundenplan gehören, wurde im Brandenburger Landtag bereits Ende 2018 beschlossen. Damit die Umsetzung nun auch gelingt, hat sich das Brandenburger Bildungsministerium mit den fünf Hilfsorganisationen der Landesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe, (die Johanniter-Unfall-Hilfe, der Malteser Hilfsdienst, das Deutsche Rote Kreuz, der Arbeiter-Samariter-Bund, die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft), dem Deutschen Rat für Wiederbelebung (GRC) sowie der Pépinière-Stiftung zusammengeschlossen. Das Projekt „Herzensekretter Brandenburg“ wird auch durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) unterstützt mit dem Ziel, das Modell auf andere Bundesländer übertragen zu können.

Am 25.09.2019 besuchte Mathias Richter, Staatssekretär im Landesministerium für Schule und Bildung, die Gesamtschule Hennef Meiersheide, in Hennef bei Bonn (Abb. 3). Die Gesamtschule setzt sich seit Jahren für die Schulung von Jugendlichen und Lehrern in der Reanimation ein. „Die Reanimation ist ein wichtiges Projekt, das sogar im Koalitionsvertrag steht“, sagte Richter, der Landesschulministerin Yvonne Gebauer vertrat. „Wir versuchen, das Laien-Reanima-



Abb. 2 a und b Start des Projekts „Herzensekretter Brandenburg – Leben retten macht Schule“





**Abb. 3** ▲ KIDS SAVE LIVES in der Gesamtschule Hennef Meiersheide

tions-Projekt landesweit zu stärken. In Nordrhein-Westfalen machen bereits 100 Schulen mit, aber die Gesamtschule Hennef Meiersheide hat definitiv Vorbildcharakter.“ So Richter vor 180 Schülerinnen und Schülern.

Ebenfalls nahmen neben Schulleiter Wolfgang Pelz, Bürgermeister Klaus Pipke sowie der CDU-Landtagsabgeordneten Björn Franken und Malteser-Diözesan-Geschäftsführer Martin Rösler und Prof. Böttiger an der Veranstaltung teil. „Reanimation ist die Rettung eines Lebens mit zwei Händen.“ sagte Professor Bernd W. Böttiger, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Rates für Wiederbelebung. Der GRC setzt sich seit Jahren dafür ein, Laien das Grundlagenwissen zur Wiederbelebung zu vermitteln und unterstützt seit geraumer Zeit das Reanimationsprojekt an der Gesamtschule Hennef Meiersheide.

## Messetermine

Der 19. Kongress der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin findet am 04.12.2019 bis 06.12.2019 in der Messe Hamburg statt.

Ebenso findet der DINK (Deutscher Interdisziplinärer Notfallmedizin Kongress) 2020 am 05.03.2020–06.03.2020 in der Rhein-Mosel-Halle in Koblenz statt.

Weitere Informationen unter <https://divi2019.de/> und unter <http://www.dink-kongress.de/>.

## Grüße vom GRC

Der GRC wünscht allen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

## News aus der GRC Akademie

Der Autor:



▲ Bernhard Gliwitzky, Geschäftsführer der GRC Kursakademie

### Unsere nächsten Kurstermine

(Stand 09.10.2019)



#### Advanced Life Support Provider Kurs (ALS)

Freiburg	13.–14.01.2020
Landau	25.–26.01.2020
Potsdam	15.–16.02.2020
Berlin	22.–23.02.2020

#### ALS Refresher Kurse

Landau	26.01.2020
--------	------------

#### European Paediatric Advanced Life Support Provider Kurs (EPALS)

Freiburg (leider bereits ausgebucht)	10.–11.01.2020
Berlin (leider bereits ausgebucht)	31.01.–02.02.2020

#### Generic Instructor Course (GIC)

Landau	18.–19.01.2020
Dresden	24.–25.01.2020

#### Immediate Life Support Provider Kurs (ILS)

Fürth	15.01.2020
-------	------------

Weitere Kurse und nähere Informationen finden Sie unter <https://www.grc-org.de/kurse/kurstermine>. Auf dieser Seite können Sie sich auch direkt anmelden. Bei allgemeinen Fragen zu den Kursen wenden Sie sich gerne an [sekretariat@grc-akademie.de](mailto:sekretariat@grc-akademie.de).